



Ausgezeichnet: Joseph Lorenz als Kari Bühl mit einer verzweifelten Antoinette (Dorothee Hartinger)

Ideal, nicht nur für Hofmannsthal

Kritik – „Der Schwierige“ im Südbahnhotel am Semmering

VON **PETER JAROLIN**

Man kann nicht oft genug darauf hinweisen: Sommertheater ist nicht gleich Sommertheater. Zwar ist landauf und landab viel Leichtes, oft auch nur Seichtes zu sehen. Doch es gibt auch Sommertheater, die nur unter diese, nicht immer positiv besetzte Rubrik fallen, weil sie eben einfach im Sommer stattfinden, dennoch aber für großes, tolles Theater stehen.

Wie etwa die Festspiele Reichenau, die seit bald 20 Jahren – gefeiert wird im Jahr 2008 – höchste künstlerische Qualität garantieren und auch mit Hugo von Hofmannsthal's „Der Schwierige“ wieder einen Volltreffer gelandet haben.

Und das liegt an großartigen Schauspielern, an guten Regisseuren und im konkreten Fall auch an der Spielstätte. Mit dem Südbahnhotel am Semmering haben die Festspiele ein kulturelles, atmosphärisch einzigartiges Juwel zur Verfügung, das sich perfekt für Hofmannsthal's tief sinniges „Lustspiel“ eignet.

Versunken Konsequenter vertraut daher auch Regisseur Christopher Widauer auf das leicht morbide Ambiente; mit wenigen Versatzstücken (sehr gut die Raumgestaltung von Peter Loidolt) kreiert Widauer eine Welt, in der die Aristokratie nach dem Ersten Weltkrieg überflüssig geworden ist, dennoch aber nach alten Spielregeln zu leben versucht.

Im Zentrum aller pointierten Verbal-Gefechte steht hier Graf Kari Bühl. Joseph Lorenz gibt diesen „Schwierigen“. Ein Kriegsheimkehrer, noch traumatisiert, unschlüssig in seinen Gefühlen, antriebslos, aber stets nobel. Ein traurig Getriebener, der nach einigen Missverständnissen mit der ihn liebenden Helene vielleicht das große Glück, ja das Leben wieder findet. Eine brillante Studie von Lorenz.

Großartig Ausgezeichnet ist auch Theater-Heimkehrerin Eva Herzig als in sich ruhende, kluge, anmutige, dabei unfassbar starke Helene. Ihre Szenen mit Lorenz gehen perfekt unter die Haut. Herzig zeigt bravourös, wie vielschichtig dieses Stück eigentlich ist. Aber auch Ulrike Beimpold als Karis omnipräsente Schwester Crescence und der hoch begabte Ludwig Blochberger als Karis junger, sehr schnöselhafter Neffe Stani bleiben ihren Rollen kaum etwas schuldig.

Als Karis Ex-Geliebte Antoinette sorgt Dorothee Hartinger für einige heftige Zickenkriege; Gottfried Breitfuss stattet deren Mann mit kindlich-gefährlicher Naivität aus. Gut so. Sylvia Lukan (Edine) und auch Wolfgang Hübsch (Berühmter Mann) holen sich perfekt ihre Pointen; sehr auffällig agiert Tannina Beess. Markus Meyer ist dazu ein schmieriger Baron Neuhoff; Karl Menrad ein braver Altenwyl. Jubel.

Fazit: Wenn auch Tiefgang erlaubt ist

Stück Hofmannsthal's fein gewobenes Lustspiel „Der Schwierige“ ist ein Klassiker der österreichischen Literatur.

Regie Christopher Widauer setzt zu Recht auf seine Darsteller und das morbide Ambiente des Südbahnhotels.

Spiel Joseph Lorenz als Kari Bühl und Eva Herzig als Helene Altenwyl sind überragend. Ein exzellentes Ensemble trifft den richtigen Tonfall.

KURIER-WERTUNG: ●●●●○



Betörend: Eva Herzig brilliert als vielschichtige, starke Helene